

## **Kostenexplosion! Neubau des Klinikums in Wiener Neustadt sprengt Budget**

Neues Universitätsklinikum in Wiener Neustadt überschreitet mit 1,4 Milliarden Euro die ursprüngliche Kostenschätzung erheblich.

**Wiener Neustadt, Österreich** - Das Neubauprojekt des Universitätsklinikums in Wiener Neustadt hat sich zu einer finanziellen Herausforderung entwickelt, die die ursprünglichen Kostenschätzungen erheblich überschreitet. Vor sechs Jahren beschlossen, lagen die anfänglichen Planungskosten bei rund 561 Millionen Euro. Aktuell belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten auf 1,4 Milliarden Euro, wie **exxpress.at** berichtet.

Die dramatische Kostensteigerung ist vor allem auf die gestiegenen Baukosten sowie die Verteuerung von Rohstoffen und Energie zurückzuführen. Zudem erfordert das Gesetz eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung, die zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringt. Geplant ist, dass das neue Spital eine zentrale Rolle im Gesundheitsplan spielt und mit einem Onkologie-Kompetenzzentrum sowie modernen Hybrid-Operationssälen ausgestattet wird.

### **Kritik an der Kostenentwicklung**

Die NEOS haben diese stetige Kostenexplosion kritisiert und auf die finanziellen Unsicherheiten hingewiesen. NEOS-Gemeinderat Bernhard Lutzer äußerte Bedenken hinsichtlich der zeitnahen Umsetzung des Projekts. Er bemängelte die Ankündigungspolitik der Regierung und forderte mehr Klarheit sowie Transparenz in

der Gesundheitsversorgung. Der Vorschlag, alternative Lösungen wie die Sanierung des Universitätsklinikums in St. Pölten zu prüfen, wird ebenfalls laut [wn24.at](https://www.wn24.at) lautstark erhoben.

Der Landtag wird am 30. April über die überarbeiteten Pläne abstimmen, während die geplante Eröffnung des neuen Spitals auf das Jahr 2035 verschoben wurde. Diese Verzögerungen und die Kostenexplosion zeigen, wie sehr Infrastrukturprojekte unter Gesetzesauflagen und den Herausforderungen steigender Energie- und Rohstoffpreise leiden. Damit stellt sich auch die Bundesregierung der Aufgabe, Maßnahmen zum Abbau von Regelungen und zur Senkung der Energiekosten umzusetzen.

## **Kontext und Herausforderungen im Gesundheitsbereich**

Die Situation in Österreich spiegelt wider, was in vielen Ländern zu beobachten ist, die vor ähnlichen Herausforderungen im Gesundheitswesen stehen. Eine Studie von PwC dokumentiert den fortwährenden Modernisierungstau in der deutschen Krankenhauslandschaft, der zunehmend die Qualität der medizinischen Versorgung gefährdet. Im Jahr 2021 lag die Investitionsquote bei lediglich 12,3 Prozent, was auf einen akuten Investitionsbedarf hinweist, um der veralteten Infrastruktur etwas entgegenzusetzen. Auch die COVID-19-Pandemie und steigende Betriebskosten, insbesondere infolge des Ukrainekriegs, tragen zur Verschärfung der Situation bei, wie in der Pressemitteilung von PwC erläutert wird [pwc.de](https://www.pwc.de).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die steigenden Kosten und die Verzögerungen im Neubau des Universitätsklinikums in Wiener Neustadt ein klarer Hinweis auf systematische Probleme sind, die möglicherweise auch in anderen Ländern des DACH-Raums auftreten. Die tiefgreifende Notwendigkeit von Investitionen in moderne, nachhaltige und effiziente Krankenhausinfrastruktur wird unumgänglich sein, um die Herausforderungen der kommenden Jahre zu bewältigen.

Details	
<b>Ort</b>	Wiener Neustadt, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://exxpress.at">exxpress.at</a></li><li>• <a href="http://www.wn24.at">www.wn24.at</a></li><li>• <a href="http://www.pwc.de">www.pwc.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**